

Wichtige Produktinformationen:

Die Langlebigkeit Ihrer Matratze hängt nicht nur von der korrekten Herstellung ab, sondern auch vom pfleglichen Umgang während des Gebrauchs und vom Einsatz des richtigen Lattenrostes.

Lattenrost

Schäden an Matratzen entstehen häufig durch die Verwendung eines ungeeigneten oder gar keines Lattenrostes. Der empfohlene Lattenabstand beträgt 20-30 mm, damit die Matratze, die während des Schlafens aufgenommene Feuchtigkeit gut an die Umgebung abgeben kann.

Matratzenschoner

Wir empfehlen dringend, zwischen Lattenrost und Matratze einen Matratzenschoner zu legen. Hierdurch kann die Matratze auch an den Stellen „atmen“, an denen sie auf den Leisten aufliegt, und der Bezug wird gegen mechanische Beschädigungen besser geschützt.

Länge und Breite

Matratzen müssen in das Bettgestell passen, daher ist für Matratzen gemäß DIN EN 1334 eine Minus-Toleranz bis 20 mm in Länge und Breite zulässig. Durch Transport oder Lagerung können sich die Maße verändern. Schütteln sie die Matratze daher kräftig auf oder ziehen Sie sie in ihre ursprüngliche Form, falls Maßabweichungen vorliegen sollten.

Eigengeruch

Matratzen werden aus hygienischen Gründen luftdicht verpackt. Nach der Entnahme aus dem Folienbeutel hat die Matratze evtl. einen Eigengeruch, wie Sie ihn von vielen neuen Produkten her kennen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind damit nicht verbunden. Dies lassen wir immer wieder von namhaften Instituten prüfen. Lüften Sie die Matratze ausreichend, um nach einigen Tagen nur noch einen schwachen oder gar keinen Geruch mehr wahrzunehmen.

Höhe der Matratze

Die Bauschikkeit von Polsterauflagen läßt während der ersten Wochen des Gebrauchs an beanspruchten Stellen (z.B. im Hüftbereich) nach. DIN EN 1334 läßt einen Höhenverlust von bis zu 10% zu.

Härteverlust und leichte Kuhlenbildung

Matratzenkerne sollen sich an den Körper anpassen und so optimale Körperunterstützung bieten. In den ersten Wochen des „Einliegens“ kann es zu geringen Härteverlusten kommen. Des weiteren ist eine leichte Kuhlenbildung im Bereich der Hüften möglich. Die Gebrauchseigenschaften, insbesondere die Körperunterstützung werden hierdurch nicht beeinträchtigt. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, wenn die Tiefe der Kuhle (einen Besenstiel oder eine lange Wasserwaage quer auf die Matratze legen und den Abstand bis zum Kuhlensboden messen) mehr als 15 mm aufzeigt.

Lüften und Wenden

Lüften Sie Ihr Bett täglich und wenden Sie die Matratze häufig (von der einen auf die andere Seite oder vom Kopf zum Fuß). Bitte verwenden Sie die seitlich angebrachten Griffe (Wendehilfen) nicht ruckartig, da sonst der Stoff oder die Steppziernähte ausreißen können. Die Bildung von feuchtebedingten Stockflecken oder Schimmel verhindern Sie am sichersten bei guter Lüftung und einer Raumtemperatur von 14- 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 40-60%.

Die Firma Breckle wünscht Ihnen angenehme Träume.

Für den Fall einer Reklamation

weisen wir auf folgendes hin:

Vertragspartner bei Reklamationen ist der Händler, bei dem Sie diese Matratze gekauft haben. Melden Sie deshalb Ihre Reklamation immer unter Vorlage des Kaufbelegs bei Ihrem Händler an. Die reklamierte Ware ist dem Händler zur Verfügung zu stellen.

Die gesetzliche Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Kaufdatum. Ab dem 13. Monat wird eine Gewährleistung nur dann übernommen, wenn es sich um einen verdeckten Mangel handelt, der schon zum Zeitpunkt des Kaufes nachweislich vorhanden war.

Im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung versichern wir, dass die Matratze zur Benutzung geeignet ist, bzw. keinen Mangel aufweist, der den Gebrauch einschränkt.

Eventuell zugesagte längere Gewährleistungs- oder Garantiezeiten sowie sonstige Zusagen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller am Produkt ausgewiesen wurden, sind Zusagen des Händlers.

Voraussetzung für eine berechtigte Reklamation ist:

- sachgemäße Behandlung und Benutzung
- sauberer, einwandfreier hygienischer Zustand der Matratze

Folgende Mängel werden (bei sachgerechter Behandlung und Benutzung) innerhalb der Gewährleistung anerkannt:

1. bleibende Kuhle tiefer als 15 mm
2. Bruch des Federkerns (Draht der Feder gebrochen)
3. Fehlerhafte Verklebung der Umpolsterung des Federkerns
4. Durchscheuern des Drillbezuges
5. Schimmelbildung innerhalb der ersten 4 Wochen

Nicht reklamiert werden können folgende Punkte:

1. Schäden durch unsachgemäße Behandlung und Benutzung
2. Stepp- und Ziernähte gehen auf (kein Einfluss auf Benutzbarkeit, meistens unsachgemäße Behandlung, z.B. scharfer Gegenstand)
3. Löcher im Bezugstoff (unsachgemäße Behandlung)
4. Verschmutzte Matratzen oder Matratzen in unhygienischem Zustand (z.B. durch Körperflüssigkeiten verunreinigt).
5. Wendegriffe defekt (unsachgemäße Behandlung)
6. Federkern spürbar (bei preiswerten Artikeln schon im Neuzustand spürbar, warentypisch)
7. Schimmelbildung nach einer Gebrauchsdauer von mehr als 4 Wochen
8. leichte Faltenbildung (vor allem bei Verwendung verstellbarer Lattenroste)

Beispiele für unsachgemäße Behandlung und Benutzung sind:

- kein geeigneter Lattenrahmen
- Lattenabstand zu groß
- Knicken von Federkernmatratzen während des Transports
- Stehende Lagerung von Federkernmatratzen
- zu hohe Belastung durch Körpergewicht (bei ausgewiesenem Eignungshinweis (geeignet bis ...kg) auf der Produktbeschreibung)
- Abziehen von Bezügen mit 1-seitigem Reißverschluss
- Ruckartiges Reißen an den Wendegriffen
- Transportieren der Matratze an den Wendegriffen.

Rücknahmen

Für die getauschte Matratze läuft die Gewährleistungszeit nicht neu an. Es verbleibt vielmehr die Restgewährleistungszeit laut erstem Kaufbeleg.

Reklamierte Matratzen, deren Reklamationsgrund nach Begutachtung nicht anerkannt werden konnte, können innerhalb von 14 Tagen kostenpflichtig zurückgeliefert werden. Die Kostenübernahme ist mit dem Händler zu klären. Nach dieser Zeit wird die Matratze kostenfrei entsorgt. Des weiteren behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr für nicht berechtigte Reklamationen in Rechnung zu stellen, die dann über Ihren Händler zu entrichten wäre.
Stand: W0122

R 90010-2

Wichtige Produktinformationen:

Die Langlebigkeit Ihrer Matratze hängt nicht nur von der korrekten Herstellung ab, sondern auch vom pfleglichen Umgang während des Gebrauchs und vom Einsatz des richtigen Lattenrostes.

Lattenrost

Schäden an Matratzen entstehen häufig durch die Verwendung eines ungeeigneten oder gar keines Lattenrostes. Der empfohlene Lattenabstand beträgt 20-30 mm, damit die Matratze, die während des Schlafens aufgenommene Feuchtigkeit gut an die Umgebung abgeben kann.

Matratzenschoner

Wir empfehlen dringend, zwischen Lattenrost und Matratze einen Matratzenschoner zu legen. Hierdurch kann die Matratze auch an den Stellen „atmen“, an denen sie auf den Leisten aufliegt, und der Bezug wird gegen mechanische Beschädigungen besser geschützt.

Länge und Breite

Matratzen müssen in das Bettgestell passen, daher ist für Matratzen gemäß DIN EN 1334 eine Minus-Toleranz bis 20 mm in Länge und Breite zulässig. Durch Transport oder Lagerung können sich die Maße verändern. Schütteln sie die Matratze daher kräftig auf oder ziehen Sie sie in ihre ursprüngliche Form, falls Maßabweichungen vorliegen sollten.

Eigengeruch

Matratzen werden aus hygienischen Gründen luftdicht verpackt. Nach der Entnahme aus dem Folienbeutel hat die Matratze evtl. einen Eigengeruch, wie Sie ihn von vielen neuen Produkten her kennen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind damit nicht verbunden. Dies lassen wir immer wieder von namhaften Instituten prüfen. Lüften Sie die Matratze ausreichend, um nach einigen Tagen nur noch einen schwachen oder gar keinen Geruch mehr wahrzunehmen.

Höhe der Matratze

Die Bauschikkeit von Polsterauflagen läßt während der ersten Wochen des Gebrauchs an beanspruchten Stellen (z.B. im Hüftbereich) nach. DIN EN 1334 läßt einen Höhenverlust von bis zu 10% zu.

Härteverlust und leichte Kuhlenbildung

Matratzenkerne sollen sich an den Körper anpassen und so optimale Körperunterstützung bieten. In den ersten Wochen des „Einliegens“ kann es zu geringen Härteverlusten kommen. Des weiteren ist eine leichte Kuhlenbildung im Bereich der Hüften möglich. Die Gebrauchseigenschaften, insbesondere die Körperunterstützung werden hierdurch nicht beeinträchtigt. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, wenn die Tiefe der Kuhle (einen Besenstiel oder eine lange Wasserwaage quer auf die Matratze legen und den Abstand bis zum Kuhlensboden messen) mehr als 15 mm aufzeigt.

Lüften und Wenden

Lüften Sie Ihr Bett täglich und wenden Sie die Matratze häufig (von der einen auf die andere Seite oder vom Kopf zum Fuß). Bitte verwenden Sie die seitlich angebrachten Griffe (Wendehilfen) nicht ruckartig, da sonst der Stoff oder die Steppziernähte ausreißen können. Die Bildung von feuchtebedingten Stockflecken oder Schimmel verhindern Sie am sichersten bei guter Lüftung und einer Raumtemperatur von 14- 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 40-60%.

Die Firma Breckle wünscht Ihnen angenehme Träume.

Für den Fall einer Reklamation

weisen wir auf folgendes hin:

Vertragspartner bei Reklamationen ist der Händler, bei dem Sie diese Matratze gekauft haben. Melden Sie deshalb Ihre Reklamation immer unter Vorlage des Kaufbelegs bei Ihrem Händler an. Die reklamierte Ware ist dem Händler zur Verfügung zu stellen.

Die gesetzliche Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Kaufdatum. Ab dem 13. Monat wird eine Gewährleistung nur dann übernommen, wenn es sich um einen verdeckten Mangel handelt, der schon zum Zeitpunkt des Kaufes nachweislich vorhanden war.

Im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung versichern wir, dass die Matratze zur Benutzung geeignet ist, bzw. keinen Mangel aufweist, der den Gebrauch einschränkt.

Eventuell zugesagte längere Gewährleistungs- oder Garantiezeiten sowie sonstige Zusagen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller am Produkt ausgewiesen wurden, sind Zusagen des Händlers.

Voraussetzung für eine berechtigte Reklamation ist:

- sachgemäße Behandlung und Benutzung
- sauberer, einwandfreier hygienischer Zustand der Matratze

Folgende Mängel werden (bei sachgerechter Behandlung und Benutzung) innerhalb der Gewährleistung anerkannt:

3. bleibende Kuhle tiefer als 15 mm
4. Bruch des Federkerns (Draht der Feder gebrochen)
6. Fehlerhafte Verklebung der Umpolsterung des Federkerns
7. Durchscheuern des Drillbezuges
8. Schimmelbildung innerhalb der ersten 4 Wochen

Nicht reklamiert werden können folgende Punkte:

1. Schäden durch unsachgemäße Behandlung und Benutzung
2. Stepp- und Ziernähte gehen auf (kein Einfluss auf Benutzbarkeit, meistens unsachgemäße Behandlung, z.B. scharfer Gegenstand)
3. Löcher im Bezugstoff (unsachgemäße Behandlung)
4. Verschmutzte Matratzen oder Matratzen in unhygienischem Zustand (z.B. durch Körperflüssigkeiten verunreinigt).
5. Wendegriffe defekt (unsachgemäße Behandlung)
6. Federkern spürbar (bei preiswerten Artikeln schon im Neuzustand spürbar, warentypisch)
9. Schimmelbildung nach einer Gebrauchsdauer von mehr als 4 Wochen
10. leichte Faltenbildung (vor allem bei Verwendung verstellbarer Lattenroste)

Beispiele für unsachgemäße Behandlung und Benutzung sind:

- kein geeigneter Lattenrahmen
- Lattenabstand zu groß
- Knicken von Federkernmatratzen während des Transports
- Stehende Lagerung von Federkernmatratzen
- zu hohe Belastung durch Körpergewicht (bei ausgewiesenem Eignungshinweis (geeignet bis ...kg) auf der Produktbeschreibung)
- Abziehen von Bezügen mit 1-seitigem Reißverschluss
- Ruckartiges Reißen an den Wendegriffen
- Transportieren der Matratze an den Wendegriffen.

Rücknahmen

Für die getauschte Matratze läuft die Gewährleistungszeit nicht neu an. Es verbleibt vielmehr die Restgewährleistungszeit laut erstem Kaufbeleg.

Reklamierte Matratzen, deren Reklamationsgrund nach Begutachtung nicht anerkannt werden konnte, können innerhalb von 14 Tagen kostenpflichtig zurückgeliefert werden. Die Kostenübernahme ist mit dem Händler zu klären. Nach dieser Zeit wird die Matratze kostenfrei entsorgt. Des weiteren behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr für nicht berechtigte Reklamationen in Rechnung zu stellen, die dann über Ihren Händler zu entrichten wäre.
Stand: W0122

R 90010-2